

# Kölner

SOMMER-SPECIAL 07/2014 | kostenlos | [www.koelner.de](http://www.koelner.de)



**Dank Augusta**

in der neuen Flora

News & Events | Bauernhof im Zoo | Ausflugstipps | Der Moselsteig





## Danke, Augusta!

Mitte Juni wurde die **Kölner Flora** mit neuem **Gartenlokal** feierlich wiedereröffnet.

Am 12.6. wurde in Riehl in einem Festakt mit geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur die Wiedereröffnung der Flora begangen. Drei Tage später gab es einen Tag der offenen Tür – und dieser Einladung folgten viele. Damit ist es offiziell: Nach vorübergehender Schließung und jahrelanger Sanierung haben die Kölner einen ihrer schönsten und repräsentativsten Orte zurück – und das beinahe exakt 150 Jahre nach der Eröffnung.

### Prachtvolles Renommierobjekt

Am 14.8.1864 wurde das ursprüngliche Gebäude, ein palastartiger Wintergarten aus Gusseisen und Glas, mit einem großen Ball, Konzert und Feuerwerk feierlich eröffnet. Verantwortliche Architekten waren Max Nohl und Josef Felten. Beide hatten sich bereits mit repräsentativen Bauten im öffentlichen Raum einen Namen gemacht. Bei der architektonischen Gestaltung der Flora hatten sie sich vom Crystal Palace in London sowie vom Palace d'Hiver in Paris beeinflussen lassen. Ergänzt wurde der Entwurf um arabische und maurische Stilelemente, romanische Rundbögen und Renaissance-Anklänge. Finanziert werden konnte das Renommierobjekt dank einiger Vertreter des gehobenen Bürgertums, wie dem Kölner Bankier Eduard Baron von Oppenheim. Dieser hatte eigens zu diesem Zweck eine „Actien-Gesellschaft zur Anlage eines botani-

schen Zier- und Lustgartens“ gegründet, in dem das Ballhaus den Mittelpunkt bilden sollte. Die eigentliche Flora, eine im sogenannten „gemischten deutschen Gartenstil“ angelegte weitläufige Anlage, wurde von Peter Joseph Lenné gestaltet, einem der berühmtesten Landschaftsarchitekten seiner Zeit. Ab 1912 folgte die Erweiterung um einen Botanischen Garten, die 1914 abgeschlossen wurde.

### Verlust und Wiederaufbau

1914 brach aber bekanntlich der Erste Weltkrieg aus. Dieser ging auch an dem Prachtbau und der Gartenanlage im Kölner Norden nicht spurlos vorüber. Der Zweite Weltkrieg machte dann die Katastrophe perfekt: Die Bombenangriffe auf Köln setzten auch dem Flora-Gebäude stark zu. Zwar wurde es notdürftig wieder instand gesetzt, für eine angemessene Wiederherstellung fehlten aber die finanziellen Mittel. Ende der Siebziger Jahre gab es dann erste Anstalten, dem Palais wieder zu alter Pracht zu verhelfen. Von Grund auf restauriert, traten zumindest Teile der ursprünglichen Konstruktion wieder zutage. 1980 wurde das Gesamtensemble aus Gebäude, Park und Garten in die Denkmalliste der Stadt aufgenommen. 2006 entschied der Rat der Stadt Köln, den kompletten Betrieb an KölnKongress zu übergeben. Die städtische Tochtergesellschaft bewirtschaftet bereits erfolgreich den Gürzenich, den Tanz-

brunnen und weitere Veranstaltungsorten. Nachdem es 2009 zu einer Einstellung des Betriebs in der Flora kam – aufgrund baulicher Mängel konnte die Sicherheit nicht mehr gewährleistet werden –, wurde im Juni 2011 eine längst fällige Entscheidung getroffen: Die Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes nach historischem Vorbild. Noch im selben Jahr wurde mit den Arbeiten begonnen. Aufgrund der immensen Kosten stieß das Projekt in der Öffentlichkeit nicht nur auf Gegenliebe. Doch daran wird heute kaum einer denken, der den Park durch den Haupteingang betritt und sich dem restaurierten Gebäude erstmals gegenüber sieht. Die alten Originaldetails wie das Kuppeldach und das Eingangsportal, die den Bau einst so einzigartig machten, wurden originalgetreu rekonstruiert. Innen verfügt die Flora über stimmungsvolle Räumlichkeiten jeder Größe, vom 130 qm großen Parksalon bis zum 800 qm großen Festsaal. Dazu stehen unterschiedliche Bestuhlungssysteme zur Verfügung, so dass Events und Feierlichkeiten von rund 60 bis 900 Personen stattfinden können. Neben öffentlichen Anlässen, wie dem Floraball zur Eröffnung, können die Räume auch für private Feiern gebucht werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten sind auch die Park- und Gartenanlagen wieder uneingeschränkt begehbar. Bei einer solchen Entdeckungstour können naturent-

wöhnte Großstädter überaus interessante Erkenntnisse gewinnen – etwa die, dass es sich bei einer „samthaarigen Stinkesche“ nicht um eine Erfindung aus einem Harry-Potter-Roman, sondern um einen real existierenden Baum handelt.

### „Geschmackvolle“ Hommage

Neben ihrem prachtvollen Anblick machte die Flora 1864 aber noch durch etwas anderes von sich reden. Dazu muss man wissen, dass für Vorhaben dieser Größenordnung in der damaligen Zeit die Zustimmung des Staatsoberhauptes erforderlich war. Zwar erteilte Wilhelm I., damaliger preußischer König und späterer Kaiser, 1863 den „allerhöchsten Erlass“, die eigentliche treibende Kraft soll aber jemand anderes gewesen sein. Augusta, die Gemahlin des Königs, fand großen Gefallen an dem Projekt und übernahm sogar die Schirmherrschaft. Großen Wert legte sie dabei vor allem auf einen Aspekt, der aus heutiger Sicht selbstverständlich, damals aber regelrecht revolutionär war: Unabhängig von Stand und Herkunft, sollte die Flora allen Menschen offen stehen. Heute vermutet man, dass es den Ort in dieser Form ohne Augustas Fürsprache gar nicht gegeben hätte. An die fortschrittliche Monarchin erinnert heute eine Büste im Garten. Seit der Wiedereröffnung kam eine weitere Hommage hinzu, die ihr sicherlich sehr gefallen hätte: „Dank Augusta“ ist der Name des neuen Sommer-Gartenlokals in der Flora. Betreiber ist die Firma Kirberg, der auch das Veranstaltungs-Catering obliegt. Das Konzept von „Dank Augusta“ ist in Köln bisher einmalig. So firmiert es nicht als Café oder Biergarten, sondern als Gartenlokal. Anstelle eines Tablett kommt der Gast eine Picknick-Tasche, die er mit süßen und herzhaften Snacks füllen kann. Diese sind transportfreundlich verpackt, z.B. in kleinen Weckgläsern. Zum Verzehr kann man sich auf der großen Terrasse an großen und kleinen Tischen oder auf langen Gartenbänken niederlassen.

Daniela Abels

**Flora Köln/Dank Augusta,  
Am Botanischen Garten 1a, Ö (Gartenrestaurant): bei gutem Wetter tägl. ab 12h, [www.koelnkongress.de](http://www.koelnkongress.de), [www.kirberg-catering.de](http://www.kirberg-catering.de)**

